

Kreuzbergallianz

Informationen und Nachrichten aus der Region



Innenentwicklung: Gebot der Stunde



Die Innenentwicklung gezielt voranbringen: Dazu wurde das Büro IB Umweltplanung Dr. Jochen Karl (Staufenberg) beauftragt. Margit Trabert ist seit Anfang des Jahres als Innenentwicklungsberaterin der Kreuzbergallianz tätig. Von links: Wildfleckens Bürgermeister Alfred Schrenk, Oberelsbachs Bürgermeisterin Birgit Erb, Dr. Jochen Karl, Margit Trabert und Bischofsheims Bürgermeister Udo Baumann.

Beraterin für die Innenentwicklung steht mit Rat und Tat zur Seite

Die Kreuzbergallianz hat dem Thema Innenentwicklung seit Beginn ihrer Arbeit, die mit dem Entwicklungskonzept Kreuzberg im Jahr 2008 begann, eine hohe Priorität eingeräumt, es als zentrale Zukunftsaufgabe angesehen.

Um das Thema professionell umzusetzen wurde das Büro IB Umweltplanung Dr. Jochen Karl (Staufenberg) beauftragt, die Innenentwicklung der Kreuzbergallianz gezielt voran zu bringen. Dazu wurde von Dr. Karl eigens für die Kreuzbergallianz eine Mitarbeiterin eingestellt. Margit Trabert steht ab sofort als Innenentwicklungsberaterin ausschließlich für die Belange der fünf Gemeinden der Kreuzbergallianz zur Verfügung.

Ihre Arbeit hat sie Anfang des Jahres aufgenommen. Über ihre erste Eindrücke und Erfahrungen können Sie auf Seite 4 dieses Newsletters mehr erfahren.

„Die Innenentwicklung ist im Moment das Wichtigste, mit dem sich die Kreuzbergallianz beschäftigt. Wir müssen alles versuchen, Leerstände zu vermeiden und bestehende Leerstände wieder mit Leben zu erfüllen“, fasste Bürgermeister Udo Baumann, der zugleich Vorsitzender der Kreuzbergallianz ist zusammen. Dazu steht Margit Trabert nun Hauseigentümern wie auch Bauwilligen beratend zur Seite. Ein Netzwerk der Beratung soll aufgebaut werden, um

alle anstehenden Fragen, sei es zu Vermarktung, Sanierung, Finanzierung usw adäquat beantworten zu können.

Gerne können Sie sich bei Fragen und Informationsbedarf an die Innenentwicklungsberaterin wenden. (Red.)

Kontakte zur Innenentwicklungsberaterin:

Bischofsheim:

E-Mail: innenentwicklung@bischofsheim-rhoen.de
Telefon: 09772-9101-18

Oberelsbach:

E-Mail: innenentwicklung@oberelsbach.de
Telefon: 09774-9191-19

Wildflecken:

E.-Mail: innenentwicklung@wildflecken.de
Telefon: 09745-9151-14

Sandberg:

E-Mail: innenentwicklung@sandberg-rhoen.de
Telefon: 09701-9100-17

Schönau:

E-Mail: innenentwicklung@schoenau-brend.de
Telefon: 0171-5342546

Dr. Karl, IBU, Berndstraße 7, Unterweißenbrunn
Telefon: 09772-9329047

In dieser Ausgabe:

Personalien.....	S.2
LED in Oberelsbach.....	S.3
Bauserie: Ginolfs.....	S.3
Aktiv für die Region:	
Innenentwicklungsberaterin...	S.4

Zweimal hingesehen

Die Kreuzbergallianz ist ein Zusammenschluss aus fünf Gemeinden mit zusammen 21 Ortschaften. Die Zusammenarbeit der vergangenen vier Jahre hat vor allem dem Tourismus genutzt und Weichen für die weiteren Arbeitsbereiche gestellt. Hier wird räumlich und thematisch gemeinsam die Zukunft der Kreuzbergallianz besprochen, konzipiert und umgesetzt.

Aus Immobiliensicht betrachtet, ist der Lagevorteil der Kreuzbergallianz weit vorn zu nennen - Wohnen, wo andere Urlaub machen. Wir haben hier eine so wunderbare Natur- und Kulturlandschaft, die – wie ich zuletzt gelesen habe - immer mehr Menschen zum Urlaub in die Rhön treibt. Die sportlichen Möglichkeiten sind dadurch enorm und werden gerne von Einheimischen und Gästen wahrgenommen.

Natürlich sind die Gemeinden verkehrstechnisch auch regional gut angebunden und selbst für den Fernverkehr sind die Bedingungen praktisch ideal.

Eine Stärke liegt natürlich auch im Wesen der Rhöner selbst. Ich meine, die Bewohner der Rhön zeichnen sich dadurch aus, dass sie herzliche, bodenständige, realistische und tatkräftige Menschen sind. Seit jeher musste man hier viel für sein Auskommen leisten und ich hoffe, dass sich dieser Instinkt weiterhin stark hält.

Margit Trabert
Innenentwicklungsberaterin

Personalien

Personalien: Bürgermeisterwahl brachte Wechsel

Rudi Zehe im Amt bestätigt



Bürgermeister Rudi Zehe geht als Bürgermeister von Schönau in die zweite Amtszeit. Zusätzlich ist er nun auch im Kreistag vertreten. Rudi Zehe ist 57 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Töchter. Zu seinen Hobbys zählt Wandern mit Freunden und Radfahren. Für das Amt des Bürgermeisters wurde er vom CSU-Ortsverband Schönau und der Schönauer Bürgerliste vorgeschlagen. (Red.)

Abschied und gute Wünsche

Mit dem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt verabschieden sich Sandberges bisheriger Bürgermeister Detlef Beinhauer und Wildfleckens Bürgermeister Alfred Schrenk auch aus der Kreuzbergallianz.

Gute Wünsche und Gottes Segen mögen sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Den neu gewählten Bürgermeistern ein herzliches Willkommen im Kreise der Kreuzbergallianz und auf gute Zusammenarbeit. (Red.)

Demografieportal

Die Kreuzbergallianz wurde vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, im Auftrag des Bundesministeriums des Innern für das Demografieportal des Bundes und der Länder als „Gutes-Praxis-Beispiel“ ausgewählt.

Die Präsentation ist zu finden: www.demografie-portal.de unter Stichwort: Kreuzbergallianz. (Red.)

Sandberg: Joachim Bühner



Joachim Bühner (48) wurde zum neuen Sandberger Bürgermeister gewählt, damit löst er Detlef Beinhauer ab, der nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stand. Als Gemeinderat hat Bühner in den vergangenen Jahren die politischen Geschicke seiner Heimatgemeinde bereits mit gestaltet.

Der gebürtige Sandberger ist verheiratet und Vater zweier Töchter, beruflich hat er sich vor einigen Jahren mit einem Partner mit einem Büro- und EDV-Service in Bastheim selbstständig gemacht.

Bekannt ist er als Vorsitzender und aktiver Musiker der Sandberger Musikanten und als Mitglied der Gruppe „SPILK“. Der Musik werde er auch als Bürgermeister treu bleiben. (Red.)

Wildflecken: Gerd Kleinhenz



Gerd Kleinhenz (53) aus Oberbach wurde zum neuen Bürgermeister des Marktes Wildflecken gewählt. Er löst Alfred Schrenk ab, der aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stand.

Seit 18 Jahren ist Gerd Kleinhenz im Gemeinderat vertreten, das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters übt er seit sechs Jahren aus.

Nach einer Lehre zum Steinmetz und acht Jahren bei der Bundeswehr, absolvierte er eine Ausbildung zum Büro- und Bankkaufmann.

Seit 27 Jahren ist er als Bankkaufmann bei der VR-Bank Bad Kissingen-Bad Brückenau eG tätig. Gerd Kleinhenz ist aktiver Musiker bei der Blaskapelle Oberbach, aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberbach und Vorsitzender des Vereinsring Oberbach. (Red.)

Aktuelles

Landkreis und Kreuzbergallianz



Der Innenentwicklungsberater des Landkreis Rhön-Grabfeld Tim Moritz Koch stellte sich in der Kreuzbergallianz vor. In einem Gespräch mit Ulla Schröder (geschäftsführende Beamtin der Stadt Bischofsheim), Dr. Jochen Karl, Tim Moritz Koch, Bürgermeister Udo Baumann, Ursula Schneider und der Innenentwicklungsberaterin der Kreuzbergallianz Margit Trabert wurden die Weichen für eine künftige Kooperation gestellt.

Die Kreuzbergallianz gelte als ein Vorreiter in Sachen Innenentwicklung. „Wir brauchen eine Imagekampagne für Innenorte, um das Bewusstsein bei Bürgern und Bürgermeistern für das Thema Innenentwicklung zu stärken“, befand Koch. (Red.)

Minister Söder soll mit ins Boot



In Hofheim trafen sich die Vorsitzenden von fünf nordbayerischen Gemeinde-Allianzen (von links) Kurt Mauer (Allianz Grabfeldgau), Hendrik Dressel (Allianz Rodachtal), Wolfgang Borst (Hofheimer Allianz), Arthur Arnold (Allianz Oberes Werntal) und Udo Baumann (Kreuzbergallianz).

Sie verabschiedeten dort eine Resolution an den bayerischen Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, Markus Söder mit der Forderung nach einer spürbaren Beteiligung des Freistaats Bayern an den Kosten zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur, wie der Wasser- und Abwasser, Straßenbau und die Breitband-Internetversorgung im ländlichen Raum. (Red.)



Projektberichte

Moderne LED-Technik in der Straßenbeleuchtung



Als Modellkommune und Vorreiter hat der Markt Oberelsbach die komplette Straßenbeleuchtung in den 5 Ortsteilen des Marktes Oberelsbach (524 Leuchten, 654 Leuchtmittel) auf hocheffiziente und umweltgerechte LED-Technik umgerüstet. Der Markt Oberelsbach ist damit die erste Kommune im Biosphärenreservat Rhön, die ihre öffentliche Beleuchtung vollständig nach den Beleuchtungsrichtlinien des Sterneparks Rhön zum Schutz der Nacht umweltverträglich gestaltet.

„Mit der Umstellung erreichen wir eine Leistungs- und Stromeinsparung von über 83 %, erklärt Erste Bürgermeisterin Birgit Erb. Von ehemals

48 200 Watt reduziert sich die Gesamtleistung der Leuchten nach vorsichtigen Berechnungen auf rund 11 000 Watt. Darüber hinaus fallen in den nächsten 5 Jahren aufgrund Garantieleistungen keinerlei Wartungsgebühren an.

„Wir leisten mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf umweltgerechte LED-Technik einen großen Beitrag zum Schutz der natürlichen Nachtlandschaft, sowie für den Umwelt- und Klimaschutz“, führt Bürgermeisterin Birgit Erb weiter aus. Durch den Einsatz von voll abgeschirmten Leuchten, die kein Licht oberhalb der Horizontalen abstrahlen, wird die Lichtverschmutzung verringert. Mit den neuen Leuchten ist es möglich die Lichtmenge bedarfsorientiert zu steuern. So kann z. B. in Zeiten nach 0:00 Uhr die Leuchtenleistung auf 35 % abgesenkt werden. Der CO₂-Ausstoß wird jährlich um über 101 t reduziert.

In der Bevölkerung kommt die neue Straßenbeleuchtung sehr gut an. Das Licht ist sehr angenehm und die Gehwege und Straßen sind wesentlich besser ausgeleuchtet als zuvor. (Red.)

Serie: Bauen und Sanieren im Bestand

Familie Schumacher schuf sich in Ginolfs einen attraktiven Wohnsitz



Wer hätte das gedacht, dass unter der Eternitverblendung so ein attraktives Fachwerk zum Vorschein kommt. Das Häuschen ist heute ein Schmuckstück in Ginolfs.



Eigentlich war es ein totaler Zufall, dass Viktor und Carmen Schumacher in Ginolfs ein altes Fachwerkhaus saniert haben. Sie waren auf der Suche nach einer entsprechenden Immobilie in der hessischen Rhön, um sich in den Ferien und an verlängerten Wochenenden in der Rhön vom Trubel in Krefeld erholen zu können.

Ihr Traumhaus fanden sie schließlich in der bayerischen Rhön und zwar in Ginolfs. Die unverbauten Lage des Anwesens mit dem großen Gartengrundstück und der Scheune war das was Schumachers wollten. Mit der Renovierung haben sie sich Zeit gelassen. Stück für Stück wurde über einen Zeitraum von zehn Jahren umgebaut und saniert.

Wichtig war ihnen, dass das alte Fachwerk wieder zur Geltung kommt, das dem Häuschen seinen Charme gibt. Erneuert werden mussten an dem, schätzungsweise aus dem 17. Jh stam-

menden Gebäude, unter anderem sämtliche Elektro-, Wasser- und Abwasserleitungen, die Fußböden und die Fenster. Vieles beziehungsweise fast alles haben Schumachers in den Jahren selbst gemacht.

Idealismus, handwerkliches Geschick, Zeit und Geduld, Liebe zum Alten, wie auch die Bereitschaft zu Kompromissen sei nötig, für jemand, der sich ein solches Projekt vornimmt. Doch die niedrige Deckenhöhe und die relativ kleine Raumzuschnitten sehen Schumachers nicht als Nachteil, es ist für sie ein Stück Gemütlichkeit und Lebensqualität in einem Haus zu wohnen, „das Geschichte hat“.

Da Schumachers in Ginolfs mittlerweile so richtig heimisch geworden sind, haben sie in der Ortsmitte ein zweites Fachwerkhaus gekauft, in dem nun Ferienwohnungen und eine Keramik-Werkstatt „ton-werk“ entstehen sollen. (Red.)

Aktuelles

Neue MTB Touren mit Start in Wildflecken

Wildflecken ist ein guter Ausgangspunkt für attraktive Mountainbiketouren.

Pünktlich zu Beginn der Saison werden drei ausgearbeitete Touren angeboten, die auf der Internetseite der Mountainbike-Seite der Kreuzbergallianz unter „Mountainbikezentren“ und dem Stichwort Wildflecken zu finden sind. Die Seite finden Sie unter: www.mtb.kreuzbergregion.de Außerdem sind die Touren auf der Internetseite des Marktes Wildflecken www.wildflecken.de zu finden.

„Die Wildfleckener Südrhöntour“ führt über den Kreuzberg, das Neustädter Haus, nach Sandberg, weiter zum Würzburger Haus, über das Berghaus Rhön, die Kissinger Hütte und Oberbach zurück nach Wildflecken.

Die Tour „Himmeldunk und Kalte Buche“ führt über Oberweißenbrunn zur Schwedenschanze, zum Rhönhäuschen und Holzberghof, weiter nach Weisbach, über das Neustädter Haus und den Kreuzberg zurück nach Wildflecken.

„Die Wildfleckener Drei-Gipfel-Tour“ führt zum Holzberghof und Basaltsee, weiter zum Haus am Roten Moor und zur Wasserkuppe. Zurück geht es über Oberweißenbrunn nach Wildflecken. (Red.)

RhönBikeKing 2014



Jetzt schon vormerken:

Der RhönBikeKing 2014 findet am Samstag, **30. August** in Schmalwasser statt.

Es wird eine Vollandstanz und Halbdistanz geben, sowie ein unterhaltsames Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Infos: www.rhoenbikeking.de (Red.)

Aktiv für die Region



Margit Trabert stammt aus Thüringen, sie ist im heutigen Wartburgkreis, genauer im Geisaer Amt aufgewachsen. In Leipzig studierte sie von 1998 bis 2003 Diplom-Geographie mit den Nebenfächern Soziologie/Geologie. In ihrer Diplomarbeit beschäftigte sie sich mit der Aufwertung von Wohngebieten im Rahmen bestimmter städtebaulicher Planungen.

Von 2003 bis 2009 war sie als Beauftragte der Stadt Leipzig/ Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, im Rahmen verschiedener Förderprogramme und Projektphasen tätig. Das Masterstudium erfolgte von 2008 bis 2010 ebenfalls in Leipzig. Die Masterarbeit hatte das Thema „Kulturwirtschaft als Motor der Stadtentwicklung“. Im Anschluss war sie Projektleiterin bei einem mitteldeutschen Sanierungsträger im Geschäftsbereich Stadt- und Regionalplanung. Seit Januar 2014 ist sie Innenentwicklungsberaterin der Kreuzbergallianz als Angestellte des IB Umweltplanung Dr. Karl. (Red.)

Innenentwicklungsberaterin stellt ihre Arbeit vor.

Margit Trabert ist seit Januar diesen Jahres als Innenentwicklungsberaterin der Kreuzbergallianz tätig. Die ersten Wochen hat sie zur Einarbeitung genutzt und sich ein Bild über den Stand und die anstehenden Aufgaben gemacht.

Warum haben Sie sich auf die Stelle der Innenentwicklungsberaterin der Kreuzbergallianz beworben? Welche Beweggründe haben Sie?

Die Leistungsbeschreibung der Stelle war so spannend für mich, dass ich mich ziemlich spontan für eine Bewerbung entschieden habe. Da ich mich zuletzt überwiegend in geregelten Abläufen bewegt habe, die der Kreativität in der praktischen Umsetzung weniger Freiheiten lassen, wollte ich mich gerne in ein experimentierfreudigeres Aufgabenfeld begeben.

Was reizt Sie an der Stelle?

Es gibt kein vorgeschriebenes Verfahrensmuster für die Innenentwicklung. Kein Leitfaden ist aktuell dazu in der Lage vorzugeben bzw. passende Aussagen darüber zu geben, wie die Grundlagenarbeit und die darauf folgenden systematischen Prozessschritte heißen und abgewickelt werden. Den Reiz sehe ich darin, die Menschen für die Inhalte und Ziele der Innenentwicklung zu erreichen und zu begeistern. Gemeinsam mit all denen, die sich diesem Thema ernsthaft widmen, eine ganzheitliche, lebendige, funktionierende Gemeinde sowie auch Allianz und Region zu erhalten und zu fördern. Dazu gehört auch der Aufbau eines kompetenten Netzwerkes. Darin sollen sich in Zukunft Akteure aus Verwaltung, Behörden, Institutionen, Fachberatern, Interessierten und Suchenden zusammenfinden können.

Welche Erfahrungen haben Sie in den ersten Wochen sammeln können?

Meine ersten Wochen sind vor allem durch solche Arbeiten geprägt, die der späteren Beratungsleistung und der Datenerfassung und

Analyse dienen. Daneben ist nicht nur in den ersten Wochen, sondern hoffentlich weit darüber hinaus der permanente Kontakt und Austausch mit den lokalen Gemeindeverwaltungen zu betonen.

Vor welchen Herausforderungen sehen Sie sich und ihre Arbeit?

Ich betrachte mich als Person, die Menschen zum Thema umfassend beraten möchte. Ich möchte natürlich als Fürsprecherin für den Innenbereich wahrgenommen werden, und ich möchte meine Beratung mit dem Anspruch von Neutralität aufbauen und umsetzen, egal ob es um Fördermittel, Sanierungsmaßnahmen, Kaufgesuche, Verkaufsabsichten etc. geht.

Welche Ziele verfolgen Sie?

Wichtig ist die Aufwertung des Begriffs Innenentwicklung. Denn bei der Innenentwicklung geht es ganz und gar nicht um die Suche nach Barrikaden, Verboten oder Restriktionen, sondern um die Kreation eines passenden Maßnahmenpakets der kommunalen Selbsthilfe in den Gemeinden der Kreuzbergallianz. Alles was Siedlungsentwicklung betrifft, geschieht durch das Zusammenwirken und Abhängen von Mensch, Wirtschaft und Umwelt. Ich als Innenentwicklungsberaterin möchte Menschen beraten dürfen, die sich Gedanken darum machen, ob und warum sie nicht doch eine Bestandsimmobilie kaufen sollen, ob es sich lohnen könnte, private Mittel für eine Modernisierung des Anwesens in die Hand zu nehmen, ob eine innerörtliche Baulücke nicht doch nach modernen Ansprüchen geformt werden kann und dergleichen mehr. Wenn ich daran denke, dann finde ich mein Aufgabengebiet ziemlich spannend.

(Red.)

Impressum

Kreuzbergallianz e.V.
Vorsitzender Udo Baumann
Redaktion: Marion Eckert
Fotonachweis: Eckert (4), Allianz-Grabfeldgau (1), Privat (3), Schumacher (2)

Kreuzbergallianz



Geschäftsstelle Kreuzbergallianz e.V.

Kirchplatz 4, 97653 Bischofsheim a. d. Rhön
Tel. 09772-9101-36
E-Mail: info@kreuzbergallianz.de
www.kreuzbergallianz.de



Förderer



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
gefördert auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und durch den Freistaat Bayern

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung!